

Moin - Seid behütet Tag und Nacht



(Foto: Christian Fischer)

Mit dem Bild der Pfingstrosen kommt ein ökumenischer Gruß zu Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche, zu Euch und zu Ihnen.

Damals am ersten Pfingstfest, da war es noch eine Gemeinde und nicht viele Kirchen.

Es wehte ein frischer Wind.

Gottes Geist kam über uns in die Menschen. Das hebräische Wort "ruach" heißt übersetzt Geist, Wind, Hauch.

So erzählt es die Apostelgeschichte in Kapitel 2:

"Dann kam der Pfingsttag (50 Tage nach Kreuzigung und Auferstehung). Alle die zu Jesus gehörten, waren an einem Ort (in Jerusalem) versammelt. Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind.

...

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen in fremden Sprachen zu reden - ganz wie der Geist es ihnen eingab."

Und auf wunderbare Weise haben alle einander verstanden.

Einander Verstehen trotz unterschiedlicher Kultur und Sprache, das ist biblische Wundererzählung und aktuelle gesellschaftliche Aufgabe zugleich.
Die unterschiedliche Sprache fängt im Übrigen beim Dialekt an.
Einander Verstehen trotz verschiedenster Dialekte und Sprachen, darum geht es an Pfingsten.

Die erste Gemeinde war, so wird es erzählt, eine, wo alle einander verstanden, obwohl sie so unterschiedlich waren von Kultur und Sprache und sie hatten frischen Wind.

Beides stünde uns heute gut zu Gesicht und würde uns nicht nur in Bezug auf die Pandemie sehr helfen.

Nach Psalm 27, 14

Darum hofft auf Gott. Seid stark und fasst neuen Mut.

Frohe Pfingsten

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer